

Aber die Stadt wirklich anzugreifen, wagte er doch nicht. Noch einen Blick finstern Unmuths warf er auf diese Hauptstadt des ihm so verhassten Volks und zog wieder nach Unter-Italien zurück. Sein Heer schmolz von Tage zu Tage mehr, und der Senat von Karthago schickte ihm keine Unterstützung, weil die misstrauischen Seelen fürchteten, er möchte, wenn er Rom bezwänge am Ende sich zum Herrscher seiner Vaterstadt machen. Wahrlich, solche Leute waren eines solchen Mannes nicht werth. Daher wurde nun auch der treffliche Feldherr von den Römern immer weiter zurückgedrängt, und zuletzt wagte es gar ein unternehmender römischer Consul, Claudius Marcellus, den man das Schwert Roms nannte, so wie Fabius Cunctator das Schild Roms hieß, nach Sicilien überzusetzen und das mächtige Syrakus anzugreifen; denn die Sicilianer hatten sich gegen die Römer empört, und der Abfall griff immer weiter um sich. Aber hier zeigte es sich recht, wie viel oft ein einziger Mann werth ist. In Syrakus lebte damals Archimedes, ein berühmter Mathematiker und Mechaniker, der allein durch die von ihm erfundenen Maschinen den Marcellus lange Zeit abwehrte. Daß er Brennspiegel gehabt, mit denen er einen Theil der römischen Schiffe im Hafen verbrannt habe, ist wohl übertrieben; aber er hatte eine Art eiserner Haken erfunden, welche an einem Stricke, der wieder oben an einem Balken, wie bei unsern Ziehbrunnen befestigt war, auf die feindlichen Schiffe herabgelassen wurden, deren Vordertheil wie mit einer Hand umklammerten, in die Höhe zogen und dann das Schiff mit aller Gewalt fallen ließen, so daß das Hintertheil tief ins Wasser sank. Mit andern Maschinen schleuderte er einen Hagel von Pfeilen und ungeheureren Steinen auf die Schiffe, die unter der Last zertrümmert wurden. Dennoch nahm endlich Marcellus die Stadt durch Ueberrumpelung ein und befahl dabei ausdrücklich den Soldaten, den geschickten Archimedes ja nicht zu tödten. Ein Soldat trat in dessen Zimmer ein, wo er einsam saß, mit dem Stabe mathematische Figuren in den Sand gemalt hatte und ganz in sich vertieft nur über die Auflösung der Aufgabe nachdachte. Ohne aufzusehen, rief er dem herantretenden Römer zu: „Störe mir meine Circle nicht!“ Dieser aber wurde unwillig über den grämlichen Alten und spaltete ihm den Kopf, der so viel Herrliches ausgedacht hatte. Marcell war untröstlich; er ließ den Archimedes feierlich zur Erde bestatten und errichtete ihm ein Grabmal, wodurch er zugleich sich selbst ehrte.